

Vorstellung des Vereins:

Der akademische Filmclub an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, kurz "aka Filmclub", freut sich, im November 2017 sein 60-jähriges Jubiläum zu feiern. Als gemeinnütziger Kino-Verein ist der aka Filmclub einer der ältesten noch existierenden Filmclubs in Deutschland und macht es sich seit der Gründung zur Aufgabe die Auseinandersetzung mit dem Medium Film zu fördern.

Anlässlich des anstehenden Jubiläums haben wir einige besondere Veranstaltungen geplant, für deren Finanzierung wir Sie hiermit um Unterstützung bitten wollen.

Der akademische Filmclub ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der seit dem 22.11.1957 den Studierenden und Angestellten an der Universität Freiburg vielfältige Filmkultur bietet. Etwa 30 Studierende aller Fakultäten engagieren sich hier ehrenamtlich als aktive Mitglieder, indem sie jedes Semester ein umfang- und abwechslungsreiches Programm aus Themenreihen und Einzelfilmen in einem Hörsaal der Universität Freiburg vor bis zu 400 Zuschauer*innen vorführen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Begeisterung für und die thematische Auseinandersetzung mit dem Medium Film in all seinen künstlerischen und technischen Facetten. Der Verein finanziert sich von Eintrittsgeldern, von Fördermitteln der Filmförderungsanstalt (FFA) und mit Mitteln ausgewählter, lokaler Werbeträger. Regelmäßig begleiten und ergänzen Kooperationen mit studentischen, universitären und sonstigen Gruppen, einführende Vorträge und Besuche von Regisseur*innen oder ausgewählten Referent*innen dieses Filmprogramm. Im Jahr 2008 wurde der aka-Filmclub hierfür mit dem Kinopreis des Kinematheksverbundes ausgezeichnet. Der aka Filmclub informiert über sein Programm im semesterweise in eigenständiger Arbeit herausgegebenen, rund 50 Seiten umfassenden Programmheft. Seit nunmehr 60 Jahren ohne Unterbrechung vermitteln somit Generationen von Studierenden mit ehrenamtlicher Arbeit Filmbildung in doppelter Hinsicht: Nach innen, für die aktiven Mitglieder, wie auch nach außen für die Zuschauer*innen. Damit ist der aka Filmclub zu einer Institution im universitären Kulturangebot geworden.

Technisch ist der aka als Hybrid-Kino mit analoger Vorführtechnik, insbesondere einem 35mm-Projektor, ausgestattet und hat im Sommer 2013 mit der Anschaffung digitaler Vorführtechnik die technische Weiterentwicklung vollzogen. Neben der Veröffentlichung des eigenen Filmmagazins „HighNoon“, werden im Rahmen des jährlichen Super 8-Festivals auch eigene Kurzfilme konzipiert, gedreht, eigenständig entwickelt und vorgeführt.

Jubiläumsprogramm:

Die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläums finden im Zeitraum von November 2017 bis März 2018 statt und umfassen ein umfang- und abwechslungsreiches Programm für Mitglieder, Studierende und alle anderen Filmbegeisterte. Neben einem zu diesem Anlass konzipierten Filmfestival und verschiedenen offiziellen Festakten wird es eine Sonderausstellung im Museum der Universität Freiburg geben. Die Programmpunkte werden im Folgenden kurz vorgestellt.

- Technicolor Filmfestival (22.-24.11.2017)

Anlässlich der 60-jährigen Vereinsgeschichte möchte der aka Filmclub auch ein weiteres filmgeschichtliches Jubiläum zelebrieren, nämlich den 100. Geburtstag des Technicolor-Verfahrens. Das berühmte Entwicklungsverfahren der gleichnamigen amerikanischen Firma war wegweisend für den Farbfilm und wurde zwischenzeitlich sogar synonym für diesen verwendet. Die Blütezeit des Technicolor von 1932-1955 fällt unmittelbar vor die Gründung des aka und wir möchten die Gelegenheit nutzen drei der berühmtesten Filme dieser legendären Ära auf der großen Leinwand zu zeigen. Die Filme (The Wizard of Oz (1939), Singing in the Rain (1952) und The Crimson Pirate (1952)) gelten als absolute Kino-Klassiker und haben bis heute nichts an ihrer Farbpracht und Faszinationswirkung verloren.

Damit die Filme ihre volle Wirkung entfalten können, werden sie als original 35mm-Kopien gezeigt, die extra von internationalen Verleihern angeliefert werden. Als eines der letzten Unikinos Deutschlands, das analoge Filmvorführungen durchführt, sehen wir es als großes Privileg und Teil unseres medienpädagogischen Auftrags noch Vorführungen in Handarbeit durchführen und diese Filmklassiker in einem angemessenen Rahmen zeigen zu können.

Eingeleitet wird das Technicolor Filmfestival mit einem Fachvortrag am 22.11.2017. Wir freuen uns

sehr, hierfür den renommierten Filmhistoriker und Autor Gert Koshofer gewonnen zu haben, der dem Publikum als Experte der Farbfilm-Entwicklung einen tieferen Einblick in die Funktionsweise und Bedeutung des Technicolor-Verfahrens gewähren wird.

Abgerundet wird das Filmfestival mit einer abendlichen Jubiläumsfeier am 24.11., wo alle Vereinsmitglieder und Interessierte aus dem Publikum den Geburtstag des Filmclubs feiern können. Wie alle anderen Veranstaltungen finden die Feierlichkeiten in Räumlichkeiten der Universität Freiburg statt.

- Sonderausstellung im „Uniseum“ Freiburg (November 2017 – März 2018)

Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläums wird die Sonderausstellung „60 Jahre Aka Filmclub – Ein Blick hinter die Kulissen“ im Museum der Universität Freiburg, die am Jubiläumswochenende feierlich eröffnet wird. Die Ausstellung wird selbstständig und ehrenamtlich von Mitgliedern des aka geplant, durchgeführt und finanziert und wird allen Besucher*innen des „Uniseums“ einen einmaligen Einblick in die Funktionsweise des Vereins und Kinobetriebs gewähren.

Themenschwerpunkte sind, neben der Vereinsgeschichte, der Wandel der Vorführtechnik von analogen zu digitalen Medien, wobei auch eigene Filmproduktionen des Filmclubs präsentiert werden. Diese Eigenproduktionen, die mit Beiträgen von 1960 bis 2017 nahezu die gesamte Vereinsgeschichte abdecken, werden außerdem passend zur Ausstellung in Form einer selbstproduzierten DVD veröffentlicht.

Zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung wird am 25.11.2017 eine Vernissage mit Empfang stattfinden, bei der Vereinsmitgliedern, geladenen Gästen und der interessierten Öffentlichkeit ein erster Einblick gewährt wird. Neben einem gemütlichen Zusammensein und der Präsentation der Ausstellung wird es auch eine Podiumsdiskussion geben, in der ehemalige und derzeitige Vereinsmitglieder sich über die Geschichte des Filmclubs austauschen. Wir hoffen hierfür auch ein Gründungsmitglied von 1957 gewinnen zu können, womit vier Generationen von Mitglieder von der Geschichte des Vereins berichten könnten. Nach dem Abschluss der Sonderausstellung werden Teile in die Dauerausstellung des „Uniseums“ übernommen, wo die Präsenz des Aka Filmclubs aktualisiert und professionalisiert werden soll. Auch hier muss der Verein die finanziellen Mittel für die Neugestaltung der Ausstellungswände selbst aufbringen.

Kooperationspartner des aka Filmclubs:

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Uniseum Freiburg
Deutsch-Amerikanisches Institut Carl-Schurz-Haus
Radio Dreyeckland
Studierendenrat der Uni Freiburg
Kommunales Kino Freiburg
Filmförderungsanstalt des Bundes FFA
Bundesverband Kommunale Filmarbeit BkF
uni.tv
die Theatergruppen an der Universitären
Amnesty International
Museum für Neue Kunst
camera academica
Les Fribaixois

Finanzierung:

Einnahmen	Summe	Ausgaben	Summe
Eintrittsgelder Filmvorführungen	625 €	Filmmiete	1.000 €

Eintrittsgelder Festakt	450 €	Raummiete Festakt	1.500€
DVD (500Stück à 4 €)	2.000 €	DVD	1.000 €
Eigenanteil aka filmclub	2.825 € (25%)	Übernachtung, Fahrt und Honorar Referent	500 €
Spende der Sparkasse Freiburg	400 €	Werbung	800 €
Zuschuss der Stadt Freiburg	1.500 €	Honorare „Erzählcafé“	500 €
Stiftung KLAUS GROHE	2.000 €	Catering	500 €
Studierendenrat der Universität Freiburg (beantragt)	1.500 €	Raummiete „Erzählcafé“	500 €
		Sonderausstellung	2.000 €
		Dauerausstellung	3.000 €
Gesamtsumme	11.300 €	Gesamtsumme	11.300 €